ICH KOCH

Ein Film von Bettina Timm. Mit Georg Wetsch (Christians Restaurant) und Julien Gonzales (Ratskeller München). Produktion: pelle film Riedel & Timm. Produzent: Alexander Riedel. Produktionsleitung: Judith Fülle. Recherche & Entwicklung: Bettina Timm, Alexander Riedel. Regie: Bettina Timm. Kamera: Alexander Riedel. Ton: Hannes Ullmann. Schnitt: Gaby Kull-Neujahr. Sounddesign: Christoph von Schönburg. Mischung: Christoph Merkele. Farbkorrektur: Martin Eisenkeil. Musik: Daniel Kluge, Edouard Sterk. Redaktion: Petra Felber, Natalie Lambsdorff. Eine Pelle Film Produktion in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Fernsehen und Film, in Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk. Gefördert von den FilmFernsehFonds Bayern. Mit herzlichen Dank für die Unterstützung an die Cinepostproduktion Bavaria Bild & Ton und Kodak.

ICH KOCH / ein Film von Bettina Timm

Kunst und Dunst
Augenlust - Gaumenlust

Kochen ist populär wie nie, dabei ausdifferenziert bis hinein in die Molekularbiologie, raffiniert in den Schnitttechniken, Garweisen und Präsentationen. Köche agieren im Fernsehen, Zuschauer kochen nach. TV-Kochstudios, Luxusdampfer, Pariser Edelrestaurants, das sind die Traumbilder, mit denen junge Menschen eine Kochlehre beginnen. Der Film verfolgt mehrere junge Leute, die Koch werden wollen – in einem Sternerestaurant und in einer Großküche. Er erzählt von den Wünschen und Träumen und von den Schwierigkeiten, die diesen alten Beruf begleiten. Und zeigt eine Wirklichkeit, die mit den gängigen Klischees wenig zu tun hat. Die harte, oft monotone Arbeit in heißen, dunstigen Küchen ist der Preis für das gelungene Mahl, ein kurzlebiges Kunstwerk, das, schnell gegessen, im Genuss vergeht.
Wenn Julien in der Großküche den vierhundertsten Knödel dreht, kommen schon Zweifel auf, ob er es bis Paris schaffen wird. Und Georg im Sternerestaurant wird zwar irgendwann perfekt Meeresgetier zerlegen können, aber seine Sehnsucht nach Zeit – zum Abhängen, Feiern, Frauen kennen lernen – wird das kaum stillen.
Großküche und Sternerestaurant, der Film zeigt zwei Welten und zwei Träumer, Julien und Georg, ihre Frustration und ihre Begeisterung und ihre sehr individuelle Art, damit umzugehen.

ICH KOCH / ein Film von Bettina Timm

Dokumentarfilm / Deutschland / 2010

Länge	72 min
Format	35mm / Farbe / 1:1,85 / DolbySR
Sprache	deutsch / englisch untertitelt
Produktion	pelle film in Co-Produktion mit dem Bayerischem Rundfunk und der HFF München in Zusammenarbeit mit FilmFernsehFonds Bayern
Produzent	Alexander Riedel
Buch / Regie	Bettina Timm
Produktionsleitung	Judith Fülle
Kamera	Alexander Riedel / Martin Farkas
Ton	Hannes Ullmann / Andreas Kastiunig
Schnitt	Bettina Timm / Gaby Kull-Neujahr
Redaktion	Nathalie Lambsdorff / Petra Felber
Uraufführung	Hofer Filmtage 2010

Pressestimmen zu ICH KOCH auf den Hofer Filmtagen

Ich Koch, du Täter
Die Münchner Dokumentaristin Bettina Timm porträtiert in „Ich Koch!“, einem der klügsten Festivalbeiträge, Kochlehrlinge einer Großküche und eines Gourmet-Restaurants. Georg träumt von der „Queen Mary 2“, fängt aber später beim Pizza-Service an. Julien rollt 900 Knödel am Tag, 1000 wären besser. Sorgfältig setzt Bettina Timm Nahaufnahmen einer Jugend in Szene, deren Arbeitswirklichkeit die Lebenswünsche verändert.
Christiane Peitz, Tagesspiegel 1.11.10

Die zwei Augen des Kinos
...„Das Kino hat zwei Augen, das dokumentarische und das fiktionale, und es ist immer in Gefahr auf dem dokumentarischen Auge blind zu werden“, verkündete einst Godard. Diese Gefahr bedroht die deutschen Filme überhaupt nicht, im Gegenteil, das dokumentarische Auge ist hellwach. So in Bettina Timms „ICH KOCH“, der wunderbar konzentriert und anekdotisch fließend von Kochlehrlingen berichtet.
Rainer Gansera, Sueddeutsche Zeitung 3.11.10

Die Wohnküche des deutschen Films
Ein erfrischendes Gegengewicht zur allgegenwärtigen Vergötterung des Berufstandes "Koch" bildet *Ich Koch* von Bettina Timm. Die HFF-Absolventin verfolgt die Schicksale zweier Jungköche. Der eine rollt täglich 900 Knödel pro Tag im Münchner Ratskeller, der andere lernt beim Sternekoch Christian Grainer in Kirchdorf alles über Wachteln und Hummer – ist aber bis zu 18 Stunden im Einsatz.
Carolin Ströbele, ZEIT ONLINE 29.10.10

"Ich Koch!": Eine Ausbildung mit militärisch wirkender Hierarchie
Zeit lässt sich auch Bettina Timm in ihrem "Ich Koch". Im Mittelpunkt stehen zwei Köche in der Ausbildung: Der eine lernt beim Sternekoch Christian Grainer in Kirchdorf das Zerlegen von Hummern, der andere rollt täglich 900 Knödel im Münchner Ratskeller. Doch Timm spielt nicht die beiden Welten gegeneinander aus oder stellt ein weiteres Mal einen Beruf vor, den das Fernsehen mit seinen Kochshows, in denen alles so einfach geht, populär gemacht hat. Nein, "Ich Koch" ist ein Film über harte Arbeit und einen Beruf mit einer fast militärisch wirkenden Hierarchie (in der Großküche des Ratskellers) und, wenn die Kamera gleitend an den Schränken, Öfen und Geschirren der Großküche vorbeifährt, eine Hommage an die Professionalität eines Handwerks.
Rudolph Worschech, Filmzeitschrift "epd film".

"Ich Koch" - Ausbildung in Massenabfertigung
Die Regisseurin Bettina Timm verfolgt mit ihrem ersten dokumentarischen Langfilm mehrere Ziele. Sie zeigt erstens mit eindrucksvollen Bildern die Zauberwelt der Köche und ihrer Küchen. Dass es dort nicht nur ums zuckersüße Parlieren geht, wird freilich deutlich, wenn die zu leistende Handarbeit ins Spiel kommt. 900 Knödel am Tag muss ein Lehrling im ersten Jahr im "Münchner Ratskeller" schaffen. 1000 wären noch besser. Die Maloche wird spürbar.

Zweitens geht es Timm um die Art und Weise, wie die zukünftigen Köche ihre Ausbildung erleben. Ob sie nun in der Münchner Großküche oder in einer Gourmetküche wie "Christians Restaurant" arbeiten - ihr gemeinsamer Traum ist anfangs, ein eigenes Sterne-Restaurant möglichst in Paris oder auf der "Queen Mary" aufzumachen. Dem folgt bald die Ernüchterung: Acht-Stunden-Tag ade, keine Freundin, keine Freizeit, stattdessen Arbeiten und Lernen. Und als erste Arbeitsstelle wartet zunächst einmal der Pizzabäcker. Die Regisseurin versteht es, die Lehrlinge zur offenen und ehrlichen Auskunft über ihr Leben zu bewegen und stimmige Bilder aufzunehmen. Dazu gehören nicht zuletzt auch die Chefköche. Sie spielen in einem Restaurant die entscheidende Rolle, was das Wohl und Wehe eines Lehrlings angeht. Für den mittelständischen Unternehmer des vorgestellten Sterne-Restaurants sind bei der Einstellung nicht unbedingt die Noten entscheidend. Wichtiger sind Selbstständigkeit und Teamfähigkeit. Im Großbetrieb sieht dagegen sogar die Ausbildung mehr nach Massenabfertigung aus.
Pit Fiedler Frankenpost 29.10.2010

Bettina Timm Bio Filmographie

[LEBEN]
1977 in München geboren, machte sie 1996 ihr Abitur. Nach dem Grundstudium der Germanistik wechselte sie an die Hochschule für Fernsehen und Film, München. Gerade hat sie ihren Abschlussfilm ICH KOCH fertiggestellt.

[BIOGRAFIE]
1977: geboren in München
1996 – 99: Germanistikstudium an der LMU München
1999: Zwischenprüfung in Neuer Deutschen Literatur
seit 1999: Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München; Abteilung Dokumentarfilm
2009: Geburt der Tochter Anna Sanni Timm

[FILME]
2010: **ICH KOCH** Dokumentarfilm Bayerischer Rundfunk mit FFF-Bayern ca. 72 min / 35 mm
2007/08: **COSMIC STATION** Dokumentarischer Kurzfilm Bayerischer Rundfunk 30 min / 35 mm
2004: **HERR ZHU** Dokumentarischer Kurzfilm 22 Min / DVCam 35 mm
2004: **GRENZGESCHICHTEN** Bayerischer Rundfunk 45 min / Digital Beta
2000: **DIE OHRENMEISTERIN** Dokumentarischer Kurzfilm 10 min / 16 mm / s/w Hochschule für Fernsehen und Film München

[THEATER]
2008: Konzeption und Umsetzung **Mediales Bühnenbild** für **TAXI** – Ein Triptychon der Gewalt von und mit Judith Al Bakri und Jochen Strodthoff PATHOS transport theater, München
2003/04: **Mediales Bühnenbild** für **ENDSTATION SEHNSUCHT** v. Tennessee Williams Inszenierung: Burkhard C. Kosminski Schauspielhaus Frankfurt a. Main
2002: **Mediales Bühnenbild** für **TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN** v. Arthur Miller Inszenierung: Burkhard C. Kosminski Schauspielhaus Düsseldorf

[PREISE]
2008: **COSMIC STATION**
Deutscher Kurzfilmpreis in Gold
Festival Alcine – Third Prize European Competition
Bester Dokumentarfilm Filmschulfestival München
FFF Förderpreis Regensbuger Kurzfilmpreis
2005: **HERR ZHU**
FFF Förderpreis Dokumentarfilm München
FFF Förderpreis Kurzfilm Regensburg
2001: **DIE OHRENMEISTERIN**
Starterfilmpreis der Stadt München
Kurzfilmpreis "Der Eisenstein"

Produktionen der Pelle Film

2010	**Morgen das Leben** Regie: Alexander Riedel Dokumentarischer Spielfilm 90 min / Super 16 mm Pelle Film, ZDF/Das kleine Fernsehspiel, FFF Bayern, BKM, Kuratorium Junger deutscher Film, DFFF Verleih: Movienet, München
2010	**ICH KOCH** Regie: Bettina Timm Dokumentarfilm ca. 80 min / Super 16 mm Pelle Film, HFF München, Bayerischer Rundfunk und FFF Bayern
2007/08	**COSMIC STATION** Regie: Bettina Timm Dokumentarfilm ca. 30 min / 35mm pelle film, HFF München und Bayerischer Rundfink Uraufführung: Visions du Réel, Nyon April 2008
2005-07	**DRAUSSEN BLEIBEN** Regie: Alexander Riedel Dokumentarfilm 84min 35mm pelle film mit ZDF / Das kleine Fernsehspiel, HFF München und FFF Bayern Verleih: Zorro Film, München Kinostart: 8.Mai 2008
2004/05	**Grenzgeschichten** Regie: Bettina Timm Dokumentarfilm 43min Digital Beta pelle film für Bayerischer Rundfunk
2002-04	**Im Karst** Regie: Boris Tomschizek Dokumentarfilm 60min 16mm pelle film für Bayerischer Rundfunk
2002/03	**Westwärts** Regie: Ursula Gruber Dokumentarfilm 80 min Digital Beta pelle film für ZDF/Das kleine Fernsehspiel
2001/02	**NACHTSCHICHT** Regie: Alexander Riedel Dokumentarfilm 83min 35mm pelle film mit ZDF/Das kleine Fernsehspiel und HFF München Verleih: Basis-FilmVerleih, Berlin

[Firmensitz]
Pelle Film
Riedel & Timm GbR

Baaderstraße 45 Rgb
80469 München
Tel: 089/244 099 36
Fax: 089/889 849 98
Email: info@pellefilm.de

[Produktionsbüro]
Pelle Film
Riedel & Timm GbR

Theresienstr. 154
80333 München
Tel: 089/244 099 36
Fax: 089/889 849 98
Email: info@pellefilm.de